



Kennziffer: F II - j/02  
 Bestellnr.: F2083 200200

März 2004

### Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im Jahr 2002

Entwicklung der Förderzusagen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 2002

Jahr	Geförderte Neubau- wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon in ...				Eigentums- wohnungen <sup>2)</sup>	Eigentums/ Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen	Finanzierungs- mittel insgesamt	Darunter:
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)			Mittel aus öffentlichen Haushalten					
		1	2	3 oder mehr						
Anzahl								1 000 EUR		
1980	6 273	2 674	1 305	1 986	308	3 826	2 447	734 407	89 912	
1981	5 362	2 160	1 312	1 373	517	3 533	1 829	646 216	71 569	
1982	4 905	1 498	883	2 114	410	2 510	2 395	601 605	89 509	
1983	5 794	1 822	1 034	2 356	582	3 048	2 746	701 881	97 899	
1984	5 485	1 811	893	2 137	644	3 064	2 421	688 058	96 206	
1985	5 269	1 864	723	1 580	1 102	3 476	1 793	690 094	86 483	
1986	3 799	2 053	611	886	249	2 743	1 056	550 154	91 329	
1987	3 114	1 833	324	752	205	2 290	825	454 808	74 867	
1988	2 856	1 864	165	652	175	2 144	712	411 930	64 081	
1989	4 638	1 953	195	2 286	204	2 219	2 419	582 367	120 498	
1990	4 777	1 477	355	2 730	215	1 778	2 999	588 957	145 227	
1991	4 530	1 402	334	2 541	253	1 755	2 775	582 167	149 207	
1992	4 840	1 302	389	2 994	155	1 658	3 182	676 372	173 522	
1993	4 940	1 434	353	2 952	201	1 888	3 052	696 362	128 185	
1994	6 123	1 222	438	4 130	333	1 822	4 301	825 636	164 636	
1995	5 457	1 070	440	3 690	257	1 565	3 892	747 645	138 747	
1996	3 647	1 224	314	1 977	132	1 575	2 072	545 083	96 527	
1997	3 110	1 352	249	1 381	128	1 700	1 410	515 385	59 416	
1998	2 329	1 381	196	606	146	1 698	631	464 990	58 314	
1999	2 202	1 516	189	343	154	1 840	362	442 393	47 902	
2000	1 544	915	105	430	94	1 112	432	305 240	47 427	
2001	1 539	1 149	112	175	103	1 360	179	316 744	32 963	
2002	1 300	977	76	178	69	1 118	182	269 344	35 336	

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. – 2) Bis 1985 einschließlich Wohnheimwohnungen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

## Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BstatG).

### Begriffsbestimmungen

**Vollgeförderter reiner Wohnungsbau:** Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen.

**Mittel aus öffentlichen Haushalten:** Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. a.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

**Objektbezogene Aufwendungshilfen:** Beihilfen zur Deckung oder Senkung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen; sie sind kein Finanzierungsmittel.

**Kapitalmarktmittel:** Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch Bauspardarlehen.

**Sonstige Mittel:** Alle übrigen Finanzhilfen, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherren bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen, Arbeitgeberzuschüsse, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen.

**Belegungsrechte:** Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie Belegungs-, Benennungs- und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

1. Geförderte Wohnungen im Jahr 2002 nach Förderempfängern und Gebäudearten

Gebäudeart	Einheit	Insgesamt	Förderempfänger		
			Private Haushalte	Wohnungs-Unternehmen	Sonstige
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	977	977	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	977	977	-	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	131	131	-	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	74	73	-	1
darin					
Wohnungen	Anzahl	76	74	-	2
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	10	9	-	0
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	Anzahl	18	6	12	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	176	32	144	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	14	2	11	-
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Anzahl	69	69	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	69	69	-	-
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	8	8	-	-
Wohnheime	Anzahl	1	-	-	1
darin					
Wohnungen	Anzahl	2	-	-	2
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	0	-	-	0
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 139	1 125	12	2
darin					
Wohnungen	Anzahl	1 300	1 152	144	4
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	162	151	11	0

2. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2002 nach Gebäudearten, durchschnittlicher Monatsmiete, durchschnittlichen Baukosten und Wohnfläche je Wohnung

Verwaltungsbezirk	Geförderte Wohnungen					Durchschnittliche		
	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon in ...				Monats- miete	Baukosten	Wohnfläche je Wohnung
		Wohngebäuden mit ... Wohnungen			Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen			
		1	2	3 oder mehr <sup>1)</sup>				
EUR je m <sup>2</sup> Wohnfläche						m <sup>2</sup>		
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	29	15	1	12	1	3,88	1 673	118,7
Landkreise								
Ahrweiler	40	37	1	2	-	-	2 352	122,9
Altenkirchen (Ww.)	41	40	1	-	-	-	1 471	134,1
Bad Kreuznach	54	50	3	-	1	-	1 584	130,6
Birkenfeld	40	35	4	-	1	-	1 366	130,3
Cochem-Zell	40	40	-	-	-	-	1 483	131,5
Mayen-Koblenz	116	105	6	-	5	-	1 685	129,4
Neuwied	65	58	5	-	2	-	1 549	131,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	34	30	4	-	-	-	1 418	136,9
Rhein-Lahn-Kreis	64	52	6	-	6	-	1 486	133,5
Westerwaldkreis	68	59	9	-	-	-	1 420	131,7
Kreisfreie Stadt								
Trier	78	4	1	73	-	4,09	1 545	71,8
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	38	36	1	-	1	-	1 452	133,1
Bitburg-Prüm	52	50	1	-	1	-	1 485	131,0
Daun	44	36	4	4	-	4,40	1 460	125,2
Trier-Saarburg	66	49	5	12	-	4,40	1 460	125,2
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	3	3	-	-	-	-	1 936	143,0
Kaiserslautern	19	11	-	-	8	-	1 574	128,7
Landau i. d. Pfalz	3	2	1	-	-	-	1 118	147,3
Ludwigshafen a. Rhein	92	11	-	62	19	5,04	1 832	97,3
Mainz	2	2	-	-	-	-	2 536	133,5
Neustadt a. d. Weinstr.	6	3	-	-	3	-	1 974	127,8
Pirmasens	4	3	1	-	-	-	1 141	129,0
Speyer	2	1	-	-	1	-	2 077	142,5
Worms	13	12	-	-	1	-	1 768	129,1
Zweibrücken	10	8	2	-	-	-	1 522	132,4
Landkreise								
Alzey-Worms	44	37	5	-	2	-	1 645	129,3
Bad Dürkheim	18	17	1	-	-	-	1 625	127,4
Donnersbergkreis	11	11	-	-	-	-	1 601	128,5
Germersheim	18	9	-	6	3	4,90	1 783	111,2
Kaiserslautern	32	27	4	-	1	-	1 553	138,8
Kusel	60	54	5	-	1	-	1 499	133,3
Südliche Weinstraße	35	23	2	7	3	4,62	1 815	123,6
Rhein-Pfalz-Kreis	15	7	-	-	8	-	1 768	130,9
Mainz-Bingen	16	14	2	-	-	-	1 061	195,4
Südwestpfalz	28	26	1	-	1	-	1 539	131,9
Rheinland-Pfalz	1 300	977	76	178	69	4,62	1 578	124,9
kreisfreie Städte	261	75	6	147	33	4,64	1 696	100,2
Landkreise	1 039	902	70	31	36	4,59	1 556	131,1

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

3. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2002 nach Gebäudearten, Kosten und Finanzierung im vollgeforderten reinen Wohnungsbau

Merkmal	Einheit	Insgesamt	davon				Wohngebäude mit Eigentumswohnungen
			Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	davon mit ...			
				1 Wohnung	2 Wohnungen	3 oder mehr Wohnungen	
Geförderte Wohnungen	Anzahl	1 300	1 331	977	76	178	69
davon							
selbstgenutzte Wohnungen	Anzahl	1 118	1 049	977	72	-	69
Mietwohnungen	Anzahl	182	182	-	4	178	-
Gesamtkosten	1 000 EUR	253 080	239 664	214 358	2 854	22 452	13 416
darunter							
Baugrundstück und Erschließung	1 000 EUR	46 159	46 159	42 936	744	2 479	-
Bauwerk	1 000 EUR	173 396	173 396	155 142	1 908	16 347	-
Finanzierungsmittel	1 000 EUR	269 344	256 005	214 095	20 125	21 785	13 340
davon							
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	35 336	33 911	22 814	2 249	8 848	1 425
Kapitalmarktmittel	1 000 EUR	166 265	157 412	137 734	11 878	7 800	8 854
Sonstige Mittel	1 000 EUR	67 743	64 682	53 547	5 998	5 137	3 061
darunter:							
Eigenleistung	1 000 EUR	61 280	58 512	48 903	5 432	4 177	2 767
Objektbezogene Aufwendungshilfen aus öffentlichen Haushalten							
1. Jahresrate	1 000 EUR	2 686	2 552	2 217	164	170	134
je Wohnung	EUR	2 069	2 076	2 269	2 161	967	1 947
je m² Wohnfläche	EUR	17	17	17	17	12	17

4. Geförderte Wohnungen im Wohnungsbestand im Jahr 2002 nach Förderempfänger und Fördergegenstand und Dauer der Belegungsrechte

Merkmal	Einheit	Insgesamt	darunter		davon		
			Private Haushalte	Wohnungsunternehmen	Modernisierung	Begründung von Belegungsrechten	Erwerb vorhandenen Wohnraums
Förderfälle	Anzahl	601	344	257	47	215	339
Geförderte Wohnungen	Anzahl	796	347	449	242	215	339
darunter							
geförderte Mietwohnungen	Anzahl	457	8	449	242	215	-
durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche	EUR	4,19	4,57	4,18	4,43	3,93	-
Dauer der Belegungsrechte							
0 bis 10 Jahre	Anzahl	297	7	290	242	55	-
11 bis 15 Jahre	Anzahl	17	1	16	-	17	-
16 bis 25 Jahre	Anzahl	143	-	143	-	143	-
über 25 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gesamtkosten der geförderten Maßnahmen	1 000 EUR	57 455	53 725	3 731	2 719	1 099	53 637
davon							
je Wohnung	EUR	72 180	154 827	8 309	11 236	5 114	158 221
je m² Wohnfläche	EUR	774	1 225	123	168	73	1 246
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	17 459	14 365	3 094	2 107	1 075	14 277